

Initiatoren



HOCHSCHULTAGE ÖKOSOZIALE MARKTWIRTSCHAFT UND NACHHALTIGKEIT

Kurzportrait in Bildern



Inhalt



- 1. Initiatoren, Unterstützer und Ziele**
2. Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?
3. Was sind Ökosoziale Hochschultage?
4. Chronologie, Struktur, Dokumente und Kontakt

1. Initiatoren, Unterstützer und Ziele

Initiatoren der Hochschultage



Die **Deutsche Gesellschaft Club of Rome** ist ein Netzwerk unabhängiger Wissenschaftler mit dem Schwerpunkten Nachhaltigkeit und Entwicklungspolitik.

www.clubofrome.de



Die **Global Marshall Plan Initiative** ist ein breites Netzwerk von VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, NGOs, Medien und Kultur

www.globalmarshallplan.org



Das **Doktoranden-Netzwerk Nachhaltiges Wirtschaften e.V.** ist ein interdisziplinäres Netzwerk von Nachwuchswissenschaftlern mit dem Schwerpunkt ökonomisch, sozial und ökologisch verträgliches Wachstum.

www.doktoranden-netzwerk.de



Das **Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft** ist eine umweltpolitische NGO mit dem Schwerpunkt auf marktbasierter Umweltpolitik und einer grüneren und gerechteren Marktwirtschaft

www.foes.de



Das **Ökosoziale Forum Deutschland** ist ein offenes Netzwerk von Vertretern der Idee einer ökosozialen Marktwirtschaft mit den Schwerpunkten Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit.

www.oesf.de



Das **Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n Ulm** ist ein wissenschaftliches Institut mit Schwerpunkten Zukunftsforschung und Wissensmanagement im Kontext der Globalisierung.

www.faw-neu-ulm.de

1. Initiatoren, Unterstützer und Ziele

Unterstützer der Hochschultage



Unsere übergreifenden Ziele (1)



- **Soziale Balance** weltweit
- Nutzung der Potenziale der **Marktwirtschaft** für die Realisierung ökologischer Nachhaltigkeit
- **Nachhaltiges Wachstum** zur Beseitigung von Armut
- Schaffung effektiver **politischer Rahmenbedingungen** zur Gewährleistung ökologischer und sozialer Standards

Unsere übergreifenden Ziele (2)



Marktwirtschaft
+
Leistungsfähiger Sozialstaat
/soziale Gerechtigkeit
+
konsequenter Umweltstaat
/ökologische Nachhaltigkeit
=

Ökosoziale Marktwirtschaft

... im Kontext einer möglichst nachhaltigen
Entwicklung auch auf globaler Ebene

Warum *Hochschultage*? (1)

Die wichtigste Voraussetzung, um die Frage nach dem Weg in eine nachhaltige Gesellschaft zu beantworten, ist



Deshalb haben die Vereinten Nationen für 2005-2014 die Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Denn:

„Bildung versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und dabei abzuschätzen, wie sich das eigene Handeln auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirkt“

Warum *Hochschultage*? (2)

Hierbei kommt den Hochschulen eine zentrale Bedeutung zu:

„Hochschulen sollen Wissen und Kompetenzen fördern, die es ermöglichen, die Probleme nachhaltiger Entwicklung in den interdisziplinären Zusammenhängen zu erkennen und zu beurteilen, um in den Disziplinen und beruflichen Arbeitszusammenhängen informiert und verantwortlich handeln zu können“

(Erklärung der Hochschulrektorenkonferenz 2010)



Bisher ist aber noch nicht genug passiert:

- Nur punktuelle Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Lehrpläne
- Häufig zu starke Problemorientierung, Vernachlässigung von Lösungswegen

Was wollen wir erreichen?

1. Stärkere Berücksichtigung des Themas Nachhaltigkeit in den Curricula
2. Diskussion der Ökosozialen Marktwirtschaft als Gegenentwurf zum Marktfundamentalismus
3. Zusammenführen von Akteuren aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik, und Wirtschaft.



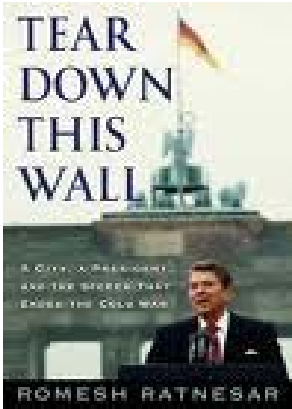


Inhalt



1. Initiatoren, Unterstützer und Ziele
2. **Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?**
3. Was sind Ökosoziale Hochschultage?
4. Chronologie, Struktur, Dokumente und Kontakt

Krise und Umweltprobleme werfen Frage nach Wirtschaftsordnung auf



Ende der Utopien, Business as usual?

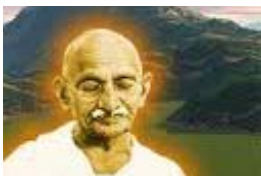
Marktradikaler Kapitalismus?



Kapitalismus abschaffen?

Demokratischer Sozialismus?

Wirtschaftsordnung des 21. Jhds?



„Gandhis-mus“?

Buddha?/ Gandhi/ Jesus?



Ökosoziale Marktwirtschaft?

2. Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?

Ökosoziale Marktwirtschaft

= eine Gesellschaftsform, die folgende Kriterien erfüllt:

Freiheitlicher Rechtsstaat

Effizienz
Innovation
Wohlstand

Sozialstaat

+ Soziale Sicherheit
+ Soziale Gerechtigkeit

Umweltstaat

+ Ökologische Nachhaltigkeit
+ Ökonomische Nachhaltigkeit
+ Intergenerationelle und
globale Gerechtigkeit

Marktwirtschaft



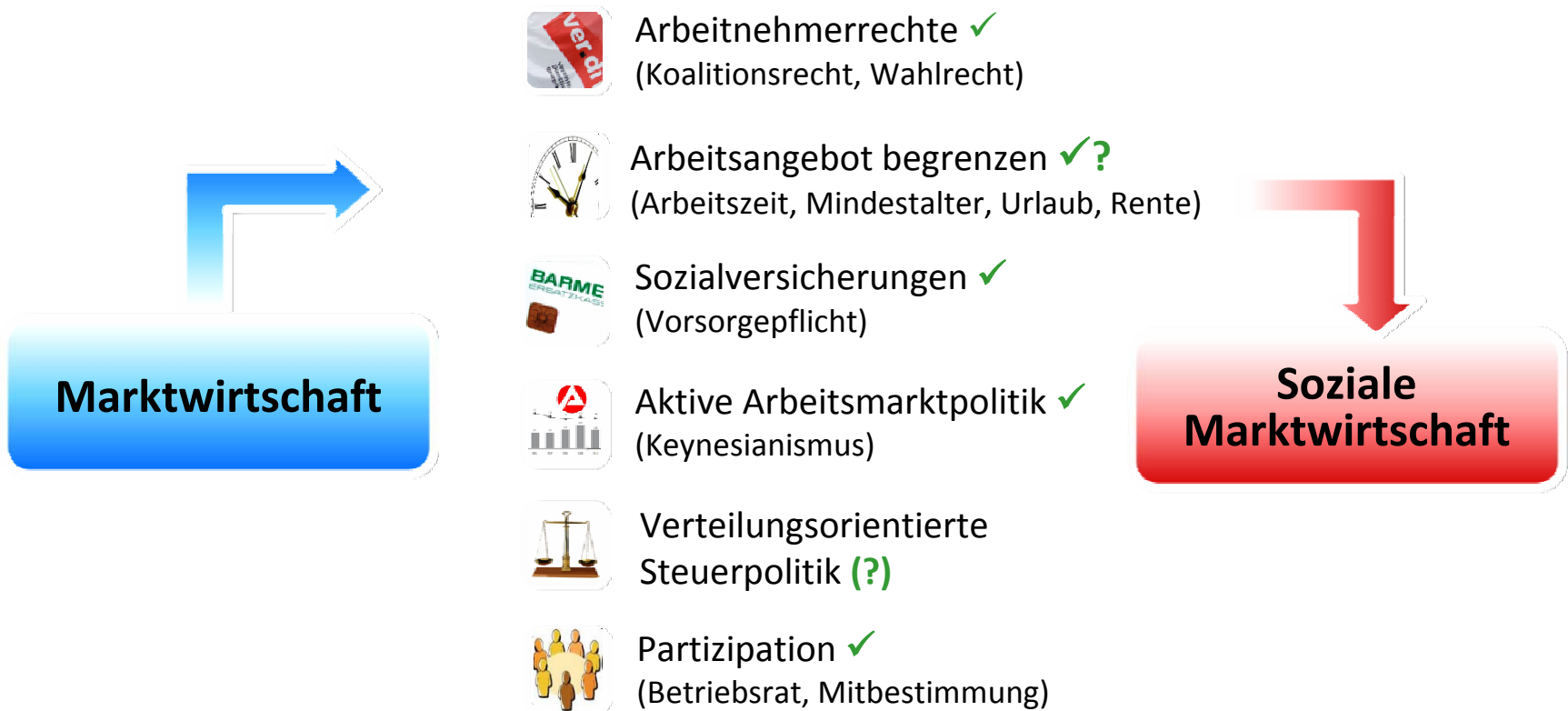
Soziale
Marktwirtschaft



Ökosoziale
Marktwirtschaft

2. Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?

Deutschland hat einen vergleichsweise leistungsfähigen Sozialstaat



2. Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?

Die größere Herausforderung liegt im Ausbau des Umweltstaates

Wie realisieren wir eine Ökosoziale Marktwirtschaft?



Dreifache Wahrheit des Preissystems

Preise müssen 3x die Wahrheit sagen...

.... nämlich die ökonomische:

→ fairer Wettbewerb, hohe Effizienz

.... die soziale:

→ faire Löhne und
Arbeitsbedingungen

.... und die ökologische:

→ Internalisierung externer Effekte

2. Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?

Von Allem das Beste

	Freiheitlicher Rechtsstaat	Sozialstaat	Umweltstaat
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> - Privateigentum - Unternehmer - Wettbewerb - Effizienz usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - Schutz der Schwachen - Selbstbewusste Arbeitnehmer - Gerechtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Planet, People, Profit! - Schonung Energie und Ressourcen - Nachhaltigkeit
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - Monopole - Ungleichheit wächst - Medienkontrolle der Reichen ... - Plutokratie 	<ul style="list-style-type: none"> - Nivellierung - Funktionäre regulieren... - Keine Innovation - Schulden-Keynes 	<ul style="list-style-type: none"> - Rigorismus, nur 1 Flugreise p.a.? - Bedürfniskritik, Askese für alle? - Ökodiktatur?!?

Die EUROPA 2020-Strategie geht in dieselbe Richtung

ANSTAND/
EFFIZIENZ

SOZIALE
SICHERHEIT

ÖKOLOGISCHE
NACHHALTIGKEIT

INTELLIGENTES WACHSTUM

Innovation – Bildung –
Digitale Gesellschaft

NACHHALTIGES WACHSTUM

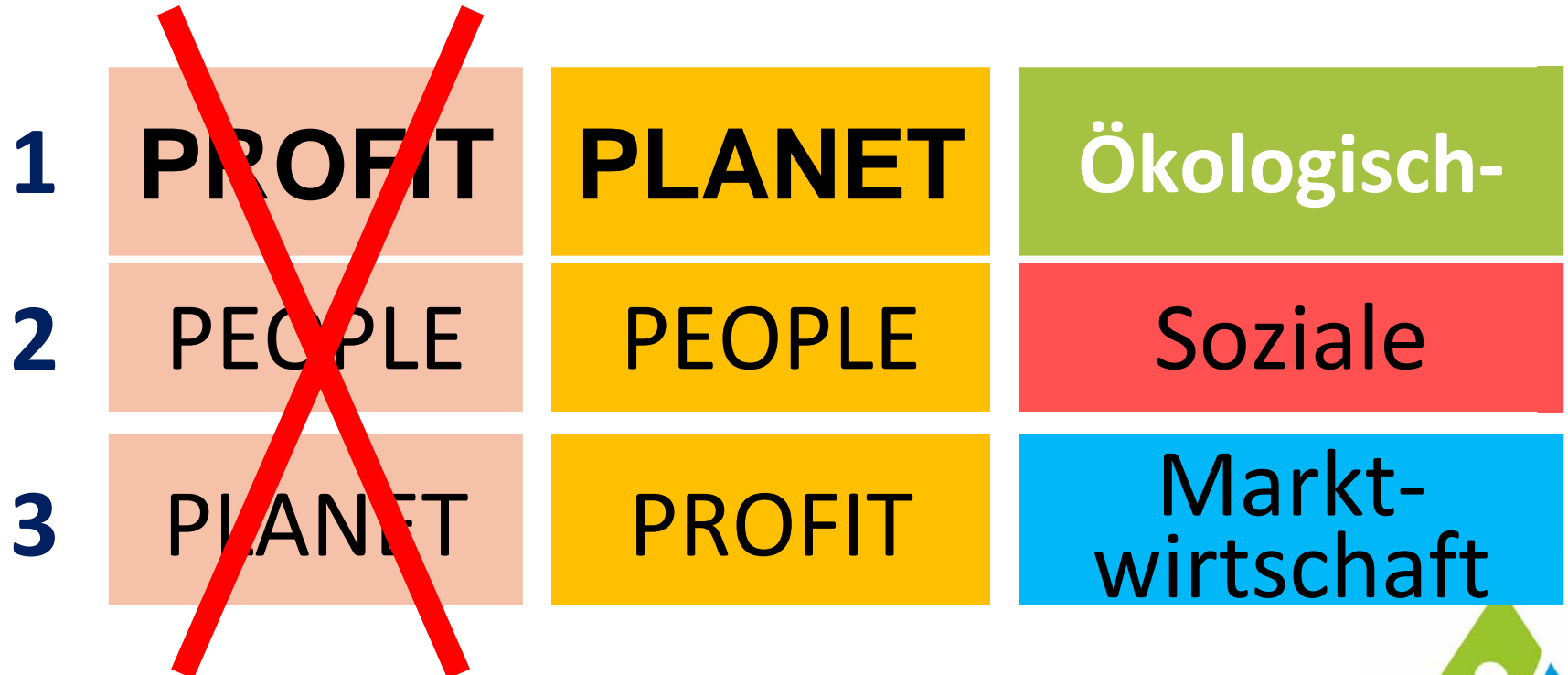
Klima, Energie, Mobilität,
Wettbewerbsfähigkeit

INKLUSIVE WACHSTUM

Beschäftigung und Weiterbildung
Bekämpfung der Armut


2. Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?

Es kommt auf die Reihenfolge an!



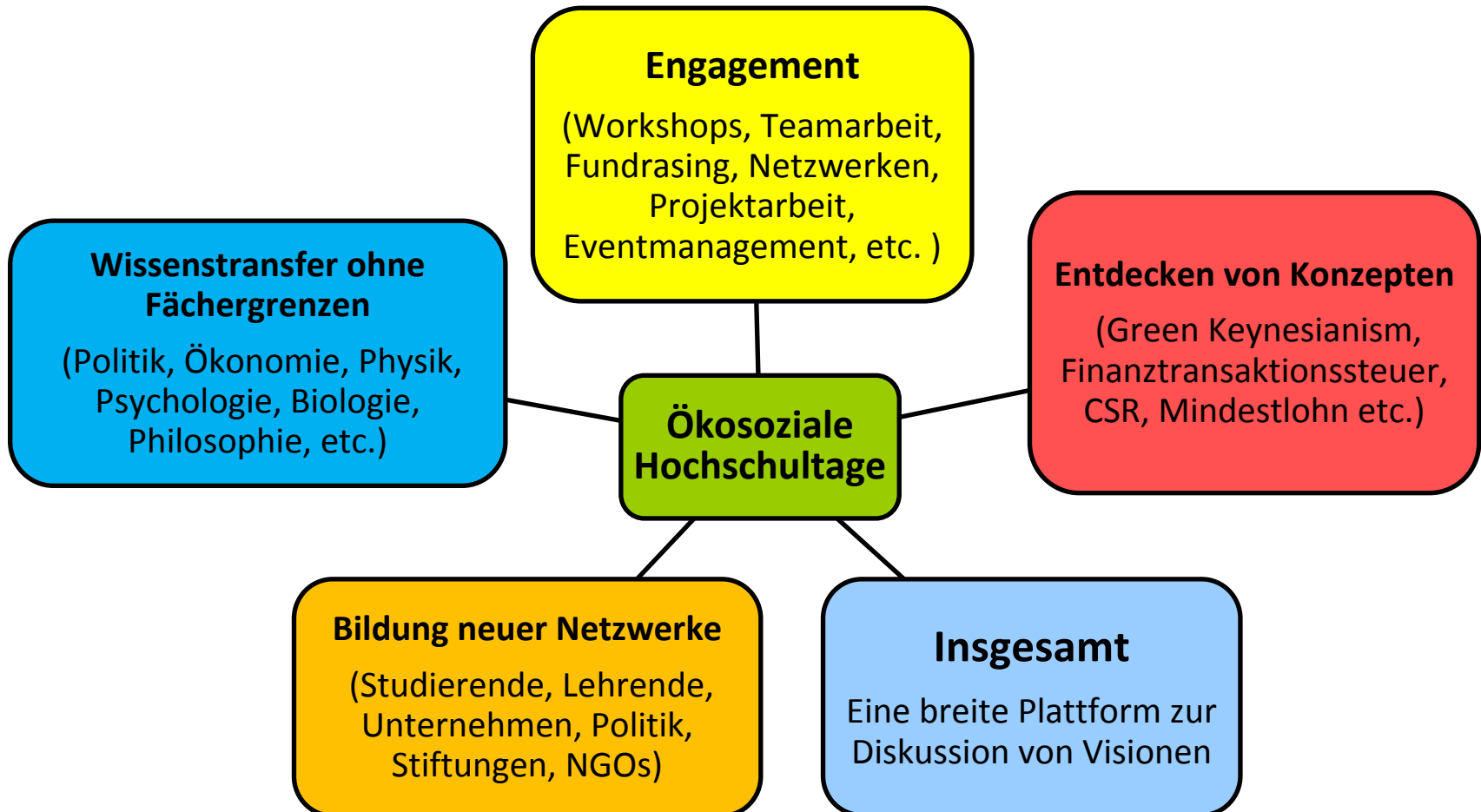


Inhalt

1. Initiatoren, Unterstützer und Ziele
2. Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?
-  3. **Was sind Ökosoziale Hochschultage?**
4. Chronologie, Struktur, Dokumente und Kontakt

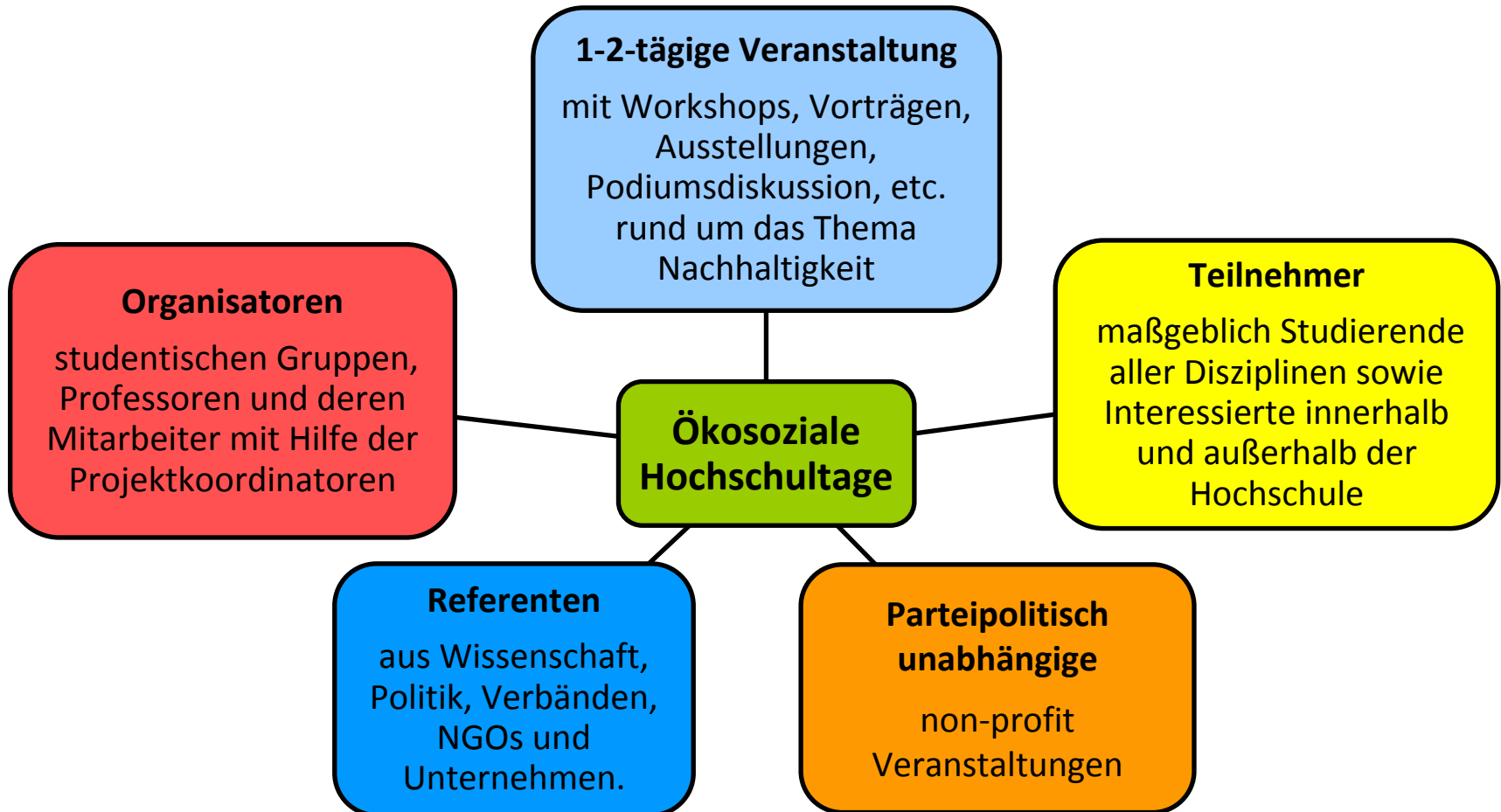
3. Was sind Ökosoziale Hochschultage?

Facetten Ökosozialer Hochschultage



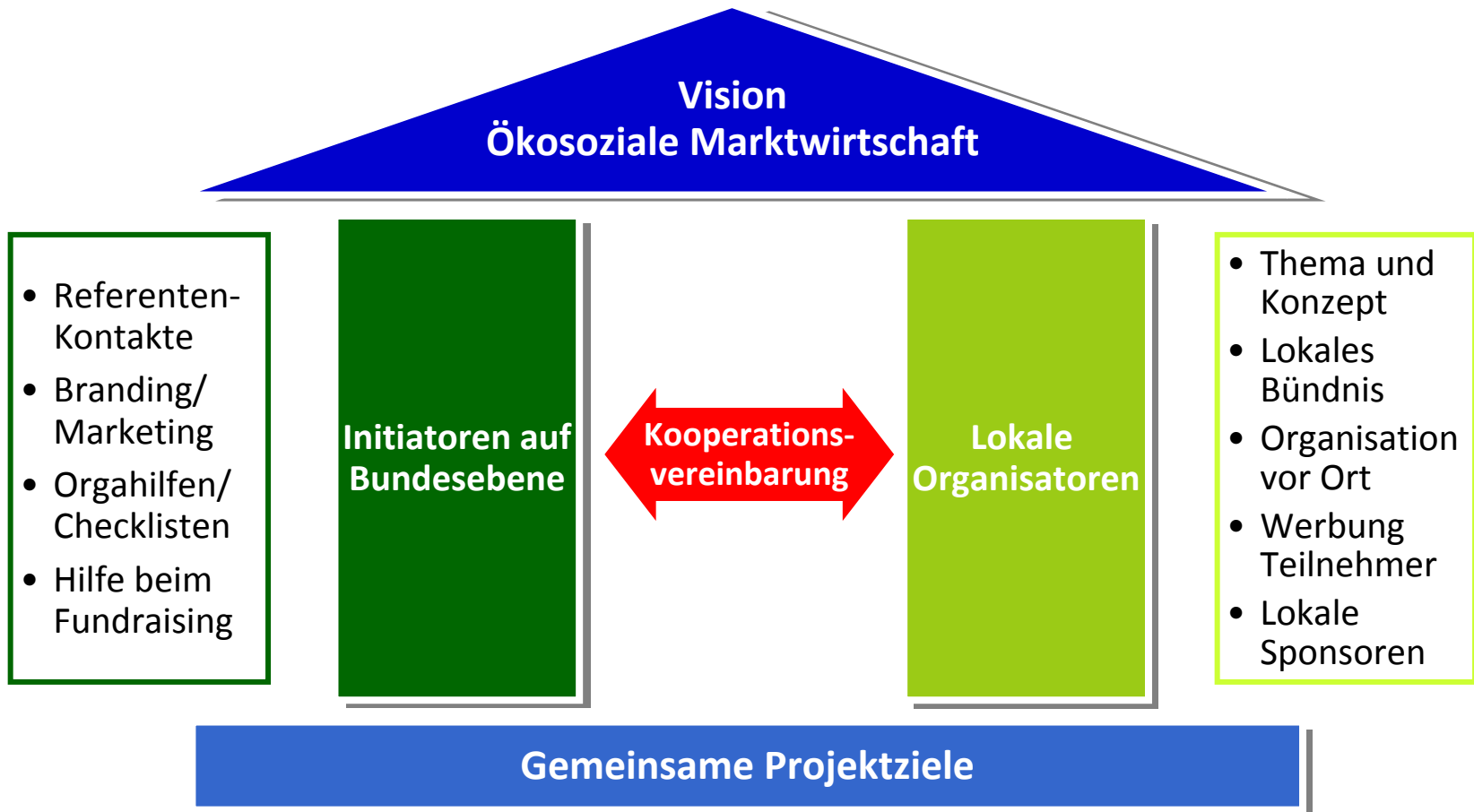
3. Was sind Ökosoziale Hochschultage?

Konkrete Form der Ökosozialen Hochschultage




3. Was sind Ökosoziale Hochschultage?

Enge Zusammenarbeit





Inhalt

1. Initiatoren, Unterstützer und Ziele
2. Was ist Ökosoziale Marktwirtschaft?
3. Was sind Ökosoziale Hochschultage?
-  4. **Chronologie, Struktur, Dokumente und Kontakt**

Entstehung der Ökosozialen Hochschultage

- 2009 Vorläufer: Ferienakademie Studienstiftung/
2010 Wirkcamp www.synagieren.de in Würzburg
- 2010 Gemeinsame Initiative von Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher (FAW Ulm) und Dr. Anselm Görres (FÖS), Mitgründer Dt. Club of Rome, Ökosoziales Forum (ÖSF), Global Marshall Plan Initiative und Doktorandennetzwerk
- November 2010: Erste Ökosoziale Hochschultage in Ulm, Passau, München und Dresden
- Mitte 2012: Bisher bundesweit 27 Hochschultage
- Juni/Juli 2012: Erstes Jahres- und Vernetzungstreffen auf Schloss Reisenburg in Günzburg

Überblick bisherige Hochschultage

2010

- Ulm
- Passau
- München
- Dresden

2011

- Augsburg
- Biberach
- Dresden
- Eichstätt-Ingolstadt
- Erfurt
- Furtwangen
- Halle-Wittenberg
- Hildesheim
- Karlsruhe
- Köln
- München
- Rostock
- Schweinfurt
- Tübingen

2012

- Biberach
- Dresden
- Eichstätt-Ingolstadt
- Erfurt
- Freising
- Heidelberg/Mannheim
- Karlsruhe
- Kiel
- Köln
- München
- Nürnberg
- Regensburg
- Tübingen
- Ulm
- Würzburg
- ...
weitere folgen

... demnächst
auch an Ihrer
Hochschule?

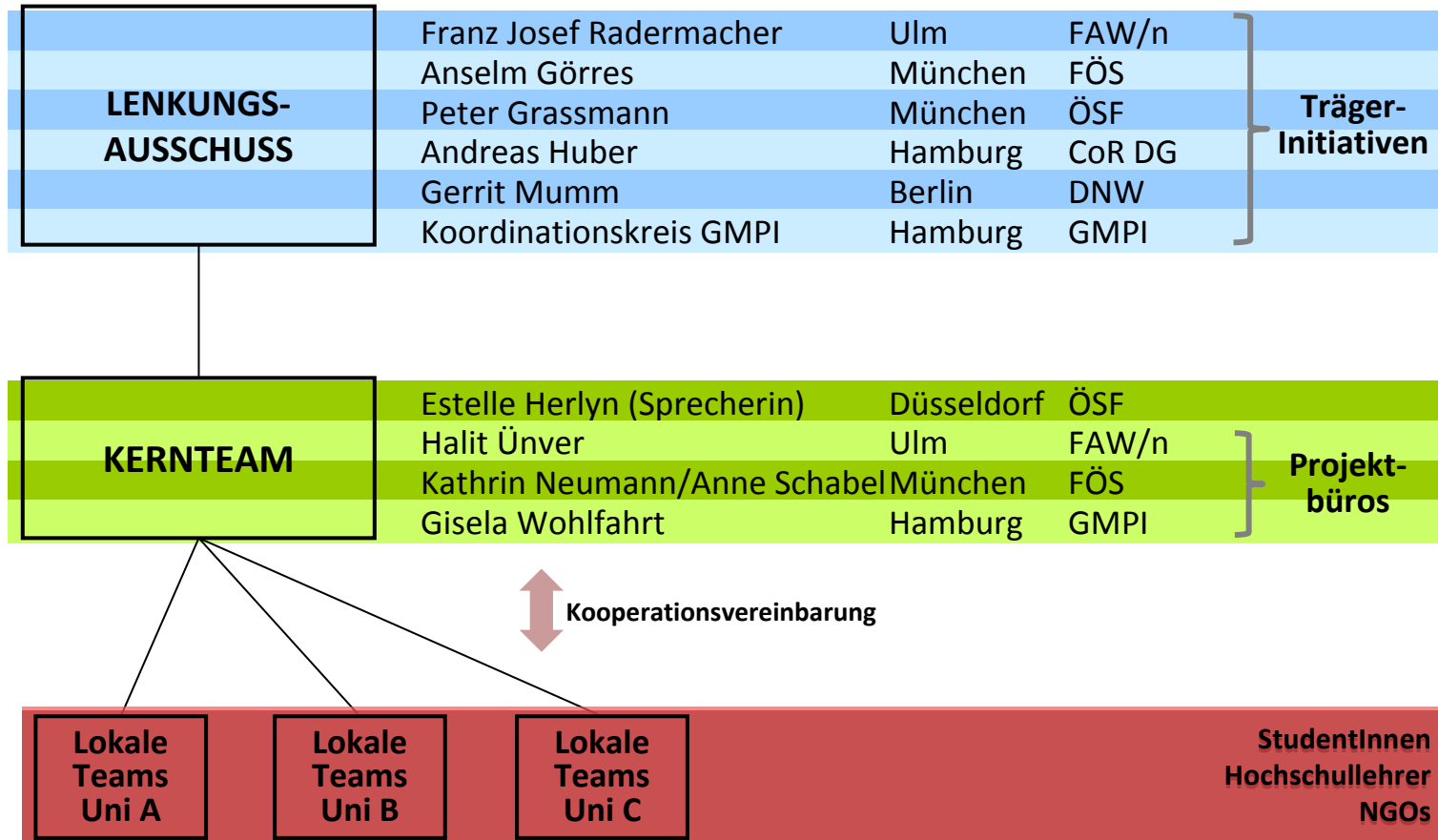
Jahres- und Vernetzungstreffen 2012

Von 29.06. bis 01.07. auf Schloss Reisenburg, Günzburg



Insgesamt 43 Teilnehmer, darunter Vertreter der studentischen Organisationsteams, Mitglieder des Trägerkreises und des Projektkernteam

Unsere Interne Struktur



Einführende Dokumente

	Dateiname	Langtitel	Beschreibung	Zielgruppe
1	Kurzport- trait in Bildern	Kurzportrait Öko-Soziale Hochschultage in Bildern	Selbsterklärende Kurzvorstellung des Projektes zum Verschicken in Folienform	Studentische Partner, Offizielle Unterstützer, Angehörige der Lehrstühle, Interessierte
		www.hochschultage.org/images/stories/00Downloads/kurzvorstellung_hochschultage.ppt		
2	Jahrbuch	Jahrbuch Ökosoziale Hochschultage	Jahresbericht des Projektes mit Berichten aller ausgerichteten Hochschultage	Offizielle Unterstützer, Sponsoren, Studentische Partner
		www.hochschultage.org/images/stories/Jahrbuch/Jahrbuch2011/jahrbuch_2011_online.pdf		
3	Kurz- konzept	Hochschultage Ökosoziale Markt- wirtschaft – Kurzfassung Konzept	Kurzfassung der Projektbeschreibung in Textform	Angehörige der Lehrstühle, Offizielle Unterstützer, Sponsoren
		www.hochschultage.org/images/stories/00Downloads/kurzes%20konzept%20hochschultage_110407_neues_logo.pdf		
4	Grund- positionen	Grundpositionen Ökosoziale Marktwirtschaft	Inhaltliche Grundpositionen der Initiatoren in Textform	Studentische Partner, Offizielle Unterstützer, Angehörige der Lehrstühle
		www.hochschultage.org/images/stories/00Downloads/grundpositionen_oekosoziale_marktwirtschaft.pdf		
5	Leitfaden	Leitfaden zur Organisation eines Hochschultages	Anleitung zur Organisation und Ausrichtung eines HST	Studentische Partner
		www.hochschultage.org/images/stories/00Downloads/leitfaden_zur_organisation_von_hochschultagen.pdf		
6	Flyer & Plakate	Vorlagen für Flyer und Plakate für Ihren Hochschultag	Vorlagen für Layouts zum Bewerben der Veranstaltungen	Studentische Partner
		www.hochschultage.org/images/stories/00Downloads/flyer_vorlage1.doc www.hochschultage.org/images/stories/Plakat.zip		

4. Chronologie, Struktur, Dokumente und Kontakt

Info und Kontakt



www.hochschultage.org



Global Marshall Plan®
balance the world
with an Eco-Social Market Economy

Gisela Wohlfahrt

- gisela.wohlfahrt@globalmarshallplan.org
- 040-822 90 429



Kathrin Neumann/ Anne Schabel

- muc@foes.de
- 089-542 644-11



Estelle Herlyn

- oesf@hochschultage.org
- 02159-69 34 56



Halit Ünver

- halit.uenver@uni-ulm.de
- 0731-50 39 410